

Schildsteuerung

Geplante Bauzeit drastisch verkürzt

Markus Schaufler, Geschäftsführer der Firma Blind Pflaster und Straßenbau, ist selbst überrascht vom schnellen Abschluss seines Planierprojekts auf einer 800 m² großen, ebenen Fläche ohne Gefälle. Die ursprünglich geplante Zeit von anderthalb Tagen konnte mit modernster Technologie und effizientem Maschineneinsatz auf ein Drittel verkürzt werden. Einzubringen war auf der Fläche 0–45 mm Schottermaterial. Der eigene 18-t-Mobilbagger von Liebherr wurde durch eine deutlich kleinere Mietmaschine der Firma Baumaschinen Schmittinger aus Köngen ersetzt, da der Takeuchi TB 260 mit der neuen **DMS-Baggerschildsteuerung** ausgestattet ist. Das schnell montierbare System ermöglicht in Verbindung mit einem handelsüblichen Rotationslaser eine automatische Steuerung des Baggerschilds auf die Zielhöhe. Durch Abfahren der Fläche erstellt der Fahrer mithilfe des Systems das gewünschte Planum in kürzester Zeit. Bei Blind Pflaster und Straßenbau ergaben sich durch die schnellere höhengerechte Einbringung des Materials neben der Zeitersparnis auch geringere Kosten und eine deutlich positivere CO₂-Bilanz des Projekts durch Verwendung eines kleineren Baggers.



A WIRTGEN GROUP COMPANY

Kompakt und flexibel

SERIE HC COMPACTLINE -
ALLROUNDER FÜR DEN ERDBAU

 **HAMM**



CLOSE TO OUR CUSTOMERS. Die Walzenzüge überzeugen mit kompakter Bauform, einer intuitiven, sprachneutralen Bedienung und perfekten Sichtverhältnissen. Der permanente Allradantrieb sorgt für hervorragende Steigfähigkeit und der ECO-Mode reduziert Kraftstoffverbrauch und Emissionen. Alle Modelle der Serie sind bereit für die digitale Zukunft – das begeistert Fahrer, Vermieter und Baufirmen.

 www.hamm.eu

Sanierung Kreisstraße K3034

Seitliches Beschicken in perfekter Kooperation

In der Nähe der Stauferburg Katzenstein im Landkreis Heidenheim, begann im Herbst 2023 die Erneuerung des beschädigten Fahrbahnbelags auf der Kreisstraße K3034, zwischen Katzenstein und Frickingen. Im Frühjahr 2024 wurde das Projekt mit dem Ausbau des parallel verlaufenden Geh- und Radwegs fortgesetzt. Den Auftrag für diese Sanierungsarbeiten erhielt die Firma Scharpf Tiefbau, ein Bauunternehmen mit über 90 Jahren Erfahrung. Die Arbeiten umfassten, nach Information von Bauleiter Andreas Osterstag, das Abfräsen der Fahrbahn, das Aufbringen einer neuen Ausgleichs- und Deckschicht sowie die Anlage des 2,50 m breiten Geh- und Radwegs. Für die Sanierung wurden neben einem Vögele-Fertiger S 1600-3i auch ein Materialkübel und ein Dynapac-Beschicker MF2500 CS mit Schwenkband inklusive Bedienpersonal von **Rüko** angemietet. Aufgrund langjähriger positiver Erfahrungen entschied sich Scharpf für diesen Baumaschinenvermieter aus Malsch. Der Beschicker mit Schwenkband wurde speziell für die Asphaltierung des Geh- und Radwegs gewählt. Dieser war etwa 1,30 m vom Fahrbahnrand entfernt und sollte von schweren Fahrzeugen nicht befahren werden. Daher wurde das Mischgut von



der Straße aus über den Beschicker seitlich zum Fertiger transportiert und dort eingebaut. Mit einem 6,50 m langen Schwenkband und einem Schwenkwinkel von circa 55 Grad war das technisch problemlos möglich. Aufgrund des seitlichen Beschickens, konnte die Anfahrautomatik zum Fertiger nicht eingesetzt werden, was wiederum eine perfekte Abstimmung der Geschwindigkeit zwischen Fertiger- und Beschickerfahrer erforderte. Bauleiter Andreas Osterstag lobt die reibungslose Durchführung der Arbeiten mit dem Beschicker, von der Anlieferung bis zum Abtransport sowie die

hohe Kompetenz des Personals. Erwähnenswert auch die beheizten Abstreifer am Förderband des Beschickers. Durch die Wärme bleibt das Mischgut weich, wodurch die Bildung von Bitumenbrocken verhindert wird, was sich wiederum positiv auf die Einbauqualität auswirkt. Die beheizten Abstreifer erleichtern auch die Reinigung erheblich, da das Bitumen langsamer aushärtet und leicht mit einem Spatel entfernt werden kann. Insgesamt wurden auf einer Strecke von etwa 600 m rund 320 t Asphalttragschicht AC 22 TN und etwa 110 t Asphaltdeckschicht AC 5 DN verbaut.

Straßenfräse

Präzise auch auf unebenem Terrain



Die neue Straßenfräse RPL/HY von **FAE** mit Hauptsitz im italienischen Fondo (Provinz Trient) für die Baggerklasse von 5 bis 8 t basiert auf der sogenannten Kaltfräsen-Technik. Die Oberfläche des Straßenbelags wird durch entsprechende Werkzeuge abgefräst, die am Rotor in einem speziell von FAE entwickelten Layout angeordnet sind, um die Leistung zu steigern und Vibrationen zu reduzieren. Die RPL/HY kann für die Straßenvorbereitung bei der Erneuerung von Straßen vor dem Aufbringen einer neuen Asphalt- oder Betonschicht sowie zur Vereinfachung von Erd-aushubarbeiten eingesetzt werden. Sie fräst bis 11,5 cm Tiefe und ist in 30 cm Breite erhältlich. Durch die große Flexibilität des Niveaueinstellsystems der Baggeranbauplatte ist die richtige Ausrichtung des Anbaugeräts auch bei der Arbeit auf unebenen Flächen gewährleistet. Darüber hinaus ist es möglich, die Arbeitstiefe manuell einzustellen. Ergänzend gibt es speziell für Asphaltbeläge (R/44/A) oder Betonstraßenbeläge (R/44/C) konzipierte Werkzeuge.